

Presseinformation
Wien, 8. September 2020

Bauarbeiten am Campus Akademie in vollem Gange

Im alten Universitätsviertel in der Wiener Innenstadt ist ein modernes Zentrum der Forschung und des Wissens im Entstehen: der Campus Akademie. Die Österreichische Akademie der Wissenschaften will damit auch einen lebendigen Ort der Begegnung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit schaffen und den Forschungsstandort Wien weiter aufwerten. Die Bauarbeiten, die von der Bundesimmobiliengesellschaft als Bauherr und Projektabwickler koordiniert werden, laufen seit Jahresanfang auf Hochtouren.

Begegnungszonen, multifunktionale Veranstaltungsräume, barrierefreie Zugänge, eine revitalisierte Bibliothek und moderne Forschungsinfrastrukturen: Am Campus Akademie schafft die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) im alten Wiener Universitätsviertel derzeit ein neues Zentrum des Wissens. Zu Jahresbeginn wurden im ersten Bezirk im Bereich des Dr.-Ignaz Seipel-Platzes und der Postgasse die Bau- und Sanierungsarbeiten gestartet. Die von den laufenden Arbeiten betroffenen Abteilungen der ÖAW sind vorübergehend in der ehemaligen Wiener Finanzlandesdirektion in der Vorderen Zollamtsstraße 3 zu finden.

Modernes Forschungszentrum in historischem Ambiente

Bei einer Begehung der Baustelle am 8. September 2020 mit Anton Zeilinger, Präsident der ÖAW, und Hans-Peter Weiss, CEO der BIG, informierten sich Heinz Faßmann, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), und Markus Figl, Bezirksvorsteher des 1. Wiener Gemeindebezirks, über den Baubetrieb, der unter Einhaltung der coronabedingten Sicherheitsstandards aktuell auf Hochtouren läuft. Sie konnten dabei auch neue Eindrücke von der baulichen Umsetzung eines modernen Forschungszentrums im historischen Ambiente gewinnen.

Hans-Peter Weiss, CEO der Bundesimmobiliengesellschaft: "Gebäude zu gestalten, in denen Wissenschaft und Forschung zuhause sind, ist unsere besondere Expertise. Mit dem Campus Akademie entstehen inspirierende Räume für die WissenschaftlerInnen der ÖAW. Gleichzeitig wird dieser historisch bedeutende Teil der Wiener Innenstadt mit neuen Freiflächen und Durchwegungen auch für AnrainerInnen und PassantInnen zu einer ansprechenden Umgebung. Der Campus Akademie öffnet sich und wird ein Teil der Stadt."

Heinz Faßmann, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung: "Der Campus Akademie stellt eine entscheidende Initiative dar, Wien als Forschungsstandort und pulsierenden Ort der Wissensvermittlung nachhaltig zu stärken und noch attraktiver zu machen. Ein Campus der Neugierde wird entstehen und das ist die beste Ressource für Wissen. Wir investieren 30 Millionen Euro in dieses Projekt, um diesen traditionellen Forschungsstandort, nicht zuletzt auch für die Öffentlichkeit, als zeitgemäßen Ort der Begegnung mit den Wissenschaften zu gestalten. Besonders erfreulich ist, dass auch die Bibliothek der Alten Universität wieder geöffnet wird."

Markus Figl, Bezirksvorsteher des 1. Wiener Gemeindebezirks: "Die Verbindung von historischen Gebäuden mit einem modernen Forschungsstandort macht den Campus Akademie zu einem besonders spannenden Projekt. Der Campus Akademie ist damit sowohl im Hinblick auf sein wissenschaftliches Konzept als auch seine bauliche Gestaltung ein Gewinn für die Innere Stadt. Durch die Revitalisierung und Öffnung des alten Universitätsviertels entsteht ein lebendiger Ort der Bildung und Begegnung für die Menschen in der Inneren Stadt."

Revitalisierung und Öffnung des alten Wiener Univiertels

Kernbestandteil der Architektur ist die gezielte Öffnung des alten Wiener Universitätsviertels. Zukünftig lädt ein öffentlich begehbarer und von verschiedensten Wissenschaften geprägter Stadtteil mit dem insgesamt rund 11.000 Quadratmeter umfassenden Campusareal zu Besuch, Austausch und Auseinandersetzung mit aktuellen Erkenntnissen geistes- und naturwissenschaftlicher Forschung ein.

Dazu entsteht beispielsweise im Inneren des Campus, dem Alten Kollegium, eine grüne Oase, die zur Begegnung, Reflexion und Interaktion anregt. Der jahrzehntlang vermauerte historische Arkadengang in der Postgasse wird ferner mit einem Kommunikationsbereich von Seminar- und Gemeinschaftsräumen geöffnet und der Eingang in die Bäckerstraße ansprechend gestaltet.

Ehemalige Jesuitenbibliothek in neuem Glanz

Ein weiteres Herzstück des Campus Akademie: die revitalisierte ehemalige Bibliothek des Jesuitenkollegs. An dessen prachtvolle Vergangenheit erinnert das hervorragend erhaltene, rund 240 Quadratmeter große spätbarocke Deckenfresko von Anton Hertzog. Ausgestattet mit neuen Bücherregalen, zeitgemäßen Lese- und Rechercheplätzen sowie einer Galerie, die der Saal auch ursprünglich beherbergte, wird hier ein Großteil der über 400.000 Bände der ÖAW-Bibliothek für Wissenschaft und Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Neue Liftanlagen stellen darüber hinaus einen barrierefreien Zugang zum Campus Akademie sowie eine zeitgemäße Infrastruktur für Wissenschaftler/innen und Besucher/innen sicher.

"Mit dem Campus Akademie kommt Wissenschaft in ihrer ganzen Vielfalt in das Herz der Stadt und zu ihren Menschen. Außerdem ist der Campus wirklich eine einmalige städtebauliche Chance im Zentrum einer Großstadt. Wien wird damit noch mehr als bisher und unübersehbar zu einer Hauptstadt auch der Forschung und Innovation. Besonders dank der Einbindung der nahe gelegenen Wiener Postsparkasse, die künftig auch ein ÖAW-Standort werden soll, wird der Campus ein lebendiger Ort der Vermittlung neuen Wissens sein. Wir wollen hier aktiv alle Menschen, und ganz besonders die jungen, einladen, Wissenschaft zu erleben und die Faszination Forschung mit uns zu teilen", so **Anton Zeilinger, Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften**.

Die Bau- und Sanierungsmaßnahmen wurden vom Büro Riepl Kaufmann Bammer geplant, das sich in einem von der BIG 2018 ausgelobten Architekturwettbewerb durchsetzen konnte. Das Wiener Architekturbüro überzeugte dabei insbesondere durch innovative architektonische Lösungen im denkmalgeschützten Ensemble sowie durch hohe Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.

Die Investitionskosten betragen 34,5 Mio. Euro. Das Bauprojekt soll im Sommer 2021 (Objekt Dr.-Ignaz-Seipel-Platz) und im Frühjahr 2022 (Objekt Postgasse) von der BIG an die ÖAW übergeben werden.

Bildmaterial und Visualisierungen

<https://www.oeaw.ac.at/campus-akademie/medien/>

Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und die Österreichische Akademie der Wissenschaften honorarfrei verwendet werden und muss bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet sein.

Rückfragehinweise

Sven Hartwig
Leiter Öffentlichkeit & Kommunikation
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2, 1010 Wien
T +43 1 51581-1331
sven.hartwig@oeaw.ac.at

Emilie Brandl
Corporate Communications
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
M +43 664 807 45 11 30
emilie.brandl@big.at
www.big.at

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Forschen für morgen.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat die gesetzliche Aufgabe, "die Wissenschaft in jeder Hinsicht zu fördern". 1847 als Gelehrten-gesellschaft gegründet, steht sie mit ihren heute über 770 Mitgliedern, 27 Forschungsinstituten sowie rund 1.800 Mitarbeiter/innen für innovative Grundlagenforschung, interdisziplinären Wissensaustausch und die Vermittlung neuer Erkenntnisse – mit dem Ziel zum wissenschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Fortschritt beizutragen.

www.oeaw.ac.at

Über die Bundesimmobiliengesellschaft

Der BIG Konzern ist mit 2.012 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,3 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,8 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden. Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute elf Bauherrenpreise.

www.big.at

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2019/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften: 2.012

Vermietbare Fläche: 7,3 Mio. m²

Mitarbeiter*innen: Ø 937

Bilanzsumme: EUR 13,8 Mrd.

Umsatzerlöse: EUR 1,1 Mrd.